

Forever Friends - or more?

Die Fortsetzung von "Gefangene aus Liebe"

Von Silent-Angel21

Kapitel 26: Besuch aus Domino

So, sorry für die ewig lange Verspätung...*verbeug*...hatte einiges zu tun.
So, hier kommt Chapi 26. Das ist heute morgen fertig geworden, und Kapitel 27 is in Bearbeitung.

Yami: Um Ausreden nie verlegen...

Sei still...du kannst es ja besser, oder wie war das? "Sorry das ich nicht da war, war mit Joey was trinken!", dabei hattest du ein Date mit Tea?!

Yami: *drop* Mist...du hast es gemerkt!

Tja, der weibliche Instinkt!

g

Na ja, euch nun viel Spaß beim Lesen!

Eure Mystic-chan

Es waren jetzt ungefähr 2 Wochen vergangen, und der Besuch aus Domino stand an. "Wie sehr ich mich freue, Frank und Tanja wiederzusehen!", lächelte Tina überglücklich. "Wer sind denn die beiden?", fragte Isiva. "Frank ist mein Bruder und Tanja seine Frau. Es kommt noch jemand mit, nämlich Yugi. Yugi ist Yami ehemalige Wiedergeburt, bevor die beiden gespalten wurden und eigene Körper besitzen!", erklärte Tina während sie sich ihren Weg durch die Gänge des Palastes bahnte. "Aber.....", da stoppte Tina. "Was ist denn?", fragte Kaysara. "Der....der Flughafen ist doch weg....er löste sich in Luft auf als wir ankamen!", sprach ihr Freundin traurig. "Keine Sorge....der Flughafen ist da. Dein Freund hat Ishizu und Shadi schon gesagt, das ihr die drei erwartet. Wenn sie wissen, das Besuch ansteht, lassen sie den Flughafen wieder erscheinen!", lächelte China. "Gut....", flüsterte Tina. "Oh Brüderchen....ich sehe dich endlich wieder!", dachte sie noch.

Alle fünf hetzten durch die Stadt. Sie hatten alle lange Mäntel um, so konnte sie keiner erkennen. "Wir haben nicht mehr viel Zeit!", hetzte Isiva. "Oh man....ich bin halb tot!", schnaufte China. "Nicht schlapp machen!", rief Kaysara. "Ich wünschte, Yami

wäre mitgekommen!", dachte Tina während sie rannte. "Nicht schlapp machen? Oh Kaysara-chan. Du bist echt gut!", stöhnte Christabel. "Jetzt meckert nicht, lauft lieber!", rief Tina. "Jetzt sie auch noch!", stöhnte China. So rannten alle fünf durch Kairo zum Flughafen.

"Meine Pharaonin, wir haben euch erwartet!", sprach Shadi als er die fünf Mädchen auf sich zukommen sah. "Ja, Meister Shadi, bitte lassen sie den Flughafen erscheinen, das Flugzeug müsste jeden Augenblick kommen!", schnaufte Isiva. Shadi nickte und sprach wieder altägyptische Worte. Wind kam auf und formte aus den unendlichen Sandkörnern Stein, Glas und Teer, der Flughafen erschien wieder. "Wow.....", staunte Tina. "Das konnte Luna Cabaneth auch!", meinte Ishizu lächelnd. Die Angesprochene nickte darauf. "Eines Tages wird Luna es mir lehren.". "Worauf du Gift nehmen kannst!", hörte sie Luna in sich sprechen. Tina nickte.

Da sahen sie in weiter Ferne ein Flugzeug auf sich zufliegen. "Sie kommen!", sprach Shadi. Tina dachte: "Endlich, mein Brüderchen.....". Das Flugzeug steuerte den Flughafen an. Tina wurde ziemlich hippelig. "Nicht aufregen, Pharaonin!", flüsterte Ishizu. "Wieso? Ich bin froh, das mein Bruder mich besuchen kommt!", flüsterte Tina freudig zurück. Darauf musste Ishizu lächeln. Als das Flugzeug hielt, stieg als erstes Yugi aus, der lächelte als er Tina sah. "Hey Yugi!", rief sie ihm freudig zu. Hinter ihm kamen Frank und Tanja raus, aber es folgte ihnen jemand.....Tinas Mutter. "MUM!", schrie sie erfreut und rannte auf das Flugzeug zu. Auch die Mutter rannte auf ihre Tochter zu. Beide lagen sich weinend in den Armen, wie lange hatten sie sich darauf gefreut, sich zu sehen. "Oh Tina....", flüsterte Tinas Mutter verweint. Doch Tina weinte weiter. Zu groß war ihre Freude. "Mama.....endlich, nach so langer Zeit sehen wir uns wieder!", flüsterte sie. Die Mutter strich Tina beruhigend durch das blonde Haar. Kaysara, China, Isiva und Christabel lächelten glücklich. "Hey Tina.....", hörte Tina ihren Bruder sprechen, der auch von ihr stürmisch umarmt wurde.

"Lasst uns zum Palast zurück kehren! Euer Freund erwartet euch bestimmt, Pharaonin!", lächelte Ishizu. Ein Nicken von allen Beteiligten klärte diese Frage. So begaben sich alle auf den Rückweg. "Ich werde euch ein wenig von Kairo erklären, während wir über den Wochenmarkt schlendern.", sprach Tina. "Ach, woher weißt du nun so viel über Kairo?", fragte Tanja, Franks Ehefrau. "Tja, Tanja....Bildung! Denk nicht, Monique, Jenny und ich verträdeln hier unsere kostbare Zeit!", grinste die Angesprochene. Tanja schwieg nun dazu. "Wo ist denn eigentlich dein Freund, Tina?", mischte sich Yugi ein. "Du meinst Yami? Der arbeitet noch, bis ich mit euch komme, danach, so sagte er, macht er "Feierabend".", lachte Tina, denn das "Feierabend" war ein wenig belustigt betont. Yugi und die anderen stimmten mit ein.

So liefen alle über den Wochenmarkt. Tina konnte nicht aufhören von den Honigmelonen hier zu schwärmen. "Tina, es reicht!", seufzte Frank. "Ja ja, schon gut!", lachte seine kleine Schwester. "Es freut mich, dich so strahlen zu sehen!", lächelte die Mutter. "Ach Mama, das ist nur, weil ihr hier bei mir seid!", sagte Tina. "Wenn ihr geht, werde ich nicht mehr so strahlen können!". "Nun hör aber auf, Tina!", sagte Frank lachend. "Ist wirklich so, ohne euch fühle ich mich hier einsam, auch wenn Monique, Jenny und Yami hier sind. Eure Nähe fehlt mir total!", sagte sie seufzend. "Wir sind ja jetzt 3 Tage hier, solange kannst du unsere Nähe genießen!", lächelte Tanja. "Aber Kairo ist wirklich groß!", bemerkte Yugi nebenbei. "Du hast noch nicht alles gesehen!

Kommt mit!", sagte Tina und führte die drei in eine der Armenviertel von Kairo. "Das ist eines der vielen Armenviertel, vor allem das bekannteste!", fügte Kaysara hinzu. "Huch, ich hab euch noch gar nicht vorgestellt.", sprach Tina erschrocken. "Das ist Kaysara, sie bewacht mit Christabel mich!". Kaysara und Christabel verbeugten sich. "Das neben den beiden sind Isiva und Chinaea, sie passen auf Monique und Jenny auf, aber wenn ich allein aus dem Palast gehe müssen alle 4 mitkommen!", erklärte Tina noch. Isiva und Chinaea verbeugten sich ebenfalls. "Müssen?", fragte Yugi. "Ja, sie müssen. Das Wohl der Pharaonin.....", seufzte die Angesprochene. "Achso.....das Wohl der Pharaonin liegt dem Pharao sehr am Herzen!", sagte Tinas Mutter. "Ja, die Pharaonin muss ja Nachkommen auf diese Welt bringen!", lächelte ihre Tochter. "Also sozusagen, du bist die Babymaschine!", feixte Frank sie. "Och du! Deine Frechheiten hat dir Tanja immernoch nicht ausgetrieben, was?!", maulte sie und schubste ihn ein wenig von ihr weg. "Nee, und das kann sie auch nicht!", grinste er. "Stimmt, wie auch!", seufzte Tina. Chinaea, Christabel, Kaysara und Isiva kicherten. "Ihr haltet wohl auch noch zu ihm, was?!", sagte sie empört. "Tja...in einem Punkt hat er Recht, die Frau kann den Mann nicht ändern, wenn er es nicht selbst will!", sprach Kaysara vorbildlich. "Ja ja, Kaysara-chan. Ich komm mal drauf zu sprechen, wenn du deinen ersten Freund hast!", murmelte Tina. "Ich bekomme Angst, Pharaonin!", grinste die Angesprochene. "Solltest du....", murrte die Pharaonin. Da begannen wieder alle zu lachen. "Lasst uns mal lieber zum Palast gehen, Yami wird sich schon Sorgen machen wo denn seine Freundin steckt!", lachte Yugi. "Gute Idee...gehen wir!", lächelte Tina und so machten sich alle auf den Weg zum Palast.

Dort angekommen stand schon ein strahlender Yami am Palasttor und erwartete den Besuch. "Willkommen in Kairo!", rief er der Gruppe zu. Seine Freundin winkte freudestrahlend. Er begrüßte jeden, sogar Tinas Mutter umarmte ihren "Schwiegersohn in spe". "Hallo Yami...meine Güte, hast du abgenommen?!", lächelte sie. "Nein, Anni! Hab ich nicht!", grinste er. "Solltest du aber!", grinste Tina. "Werd nicht frech, Schätzchen!", fauchte er sie an. "Ohh, ich zittere vor Angst, mächtiger Pharao!", lachte sie und spielte ihm Angst vor. Doch er grinste wieder. "Willst du unbedingt fangen spielen?!". "Oh Yami, was soll das nun wieder?!", entgegnete sie ihm entrüstet. "Weil ich es gleich tun werde und dich geknebelt in den Palast schleppe, am besten den Mund zugebunden.....und nun komm her!", sprach er und setzte zum Rennen an. "Oh nein.....HILFE!!!!!!", rief Tina und rannte los. Ihr Freund hinterher. "Wettrennen!", rief Frank. "Tina, lauf nicht zu weit weg!", rief Tinas Mutter ihnen nach. "Los Yami, Tina ist zu schwach im Rennen!", rief Frank noch. "Tina, lauf was deine Beine hergeben!", rief Tanja. "Na komm, Yami, du warst doch noch nie so langsam im Rennen! Jetzt krall sie dir!", rief Yugi. Aber die beiden hörten die Zurufe nicht mehr, sie rannten. "Bleib stehen, Schatz!", rief Yami. "Von wegen, damit du wer weiß was mit mir machst!", rief Tina und sprang zur Seite. Yami griff wiedermal ins Leere. "Tja, in Sport ne 3, is ja schwach.", grinste seine Freundin. "Na warte!", grinste er und ging langsam auf sie zu. In Tina taten sich Spannungen auf, sie war jederzeit bereit, wegzurennen. Als er bei ihr stand, gab er ihr einen innigen Kuss. Da ließen die Spannungen nach und sie umarmte ihren Liebsten, das hätte sie nicht machen sollen. Denn im selben Augenblick, als die Spannungen nachließen, packte er sie und trug sie zu den anderen zurück. "Hey....das ist unfair...ich kann allein laufen!", protestierte Tina. "Nix da, ich trag dich!", entgegnete Yami gelassen. "Schatz....Kussentzug!", drohte sie. "Von mir aus! Du hältst es eh nicht durch, Liebling!", grinste er. Damit hatte er sie erwischt. "Menno!", maulte sie. "Sieh es ein, nichts bleibt vor mir verborgen!",

sagte er und küsste ihre Wange. Da wurde auch sie still und ließ sich von ihm auf Händen tragen.

"Na, ausgetobt?", grinnten Frank und Yugi. "Ja, wir haben genug!", sagte Yami und setzte Tina behutsam ab. "Am besten, wir gehen rein und zeigen euch die Zimmer!", sagte sie. "Weise Entscheidung!", sagte Tanja. "Bist du denn müde, Süße?", fragte Frank. "Und wie!", gähnte sie. "Na dann, folgt uns!", lächelte Tina. So gingen alle 10 in den Palast.